

Sehr geehrter Bischof Dr. Stäblein,
sehr geehrte Frau Dr. Kurz,
sehr geehrter Herr Spielkamp,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Scheller,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste,

der Kampf um die Freiheit ist uns allgegenwärtig, in vielen verschiedenen Formen.

Natürlich denken wir alle, insbesondere so kurz nach dem Tag der Deutschen Einheit, an die historische Dimension, an die Menschen in Ostdeutschland, die in der friedlichen Revolution für ihre Freiheit auf die Straße gegangen sind.

Sie haben sich ihre Freiheit erkämpft und mit ihrem Willen das SED-Regime zu Fall gebracht.

Aktuell denke ich beim Kampf um die Freiheit ganz besonders an die Menschen in Belarus.

Ein Land von leider vielen, in dem es nicht möglich ist, sich frei zu äußern oder in freien Wahlen selbst über die eigene Zukunft zu bestimmen.

Mutige Frauen und Männer kämpfen weiter für die Freiheit der Menschen in Belarus, vom Ausland aus oder unter großen Gefahren im Land selbst.

Aber die Freiheit hat natürlich noch mehr Facetten als die beiden genannten.

Der Brandenburgische Freiheitspreis hat unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank Walter Steinmeier seit seiner ersten Verleihung 2015 immer versucht, diesen Begriff in seiner ganzen Tiefe zu betrachten.

Wenn man sich die Preisträgerinnen und Preisträger der vergangenen Jahre ansieht, fällt das deutlich ins Auge: Es ist nicht nur die eine Freiheit „von“ etwas, um die es hier geht.

Es ist nicht nur der Kampf „gegen“ etwas.

Es ist auch die positive Freiheit, ein Leben unter menschenwürdigen Bedingungen zu führen.

Und der Freiheitspreis hat den Anspruch immer wieder neue Blickwinkel einzunehmen, unsere Aufmerksamkeit auf neue Bereiche zu lenken, in denen die Verteidigung der Freiheit elementar wichtig ist.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass dies der Jury auch in diesem Jahr gelungen ist. 2023 geht es um den Einfluss, den Algorithmen auf unser Leben haben, darum, sie für mehr Demokratie, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit einzusetzen – und nicht dagegen.

Die Menschenrechtsorganisation AlgorithmWatch hat sich genau diese Aufklärung auf die Fahnen geschrieben.

Das macht sie zu einem würdigen Preisträger und ich freue mich, im Namen der Landesregierung herzlich zu gratulieren!

Von Constanze Kurz vom Chaos Computer Club werden wir gleich sicher noch mehr darüber hören, wie Algorithmen unser Leben beeinflussen – und ich bin mir sicher, dass sie das weit besser erklären kann als ich.

Aber auch mir als Nutzerin, die täglich viel Zeit online verbringt, wird immer wieder vor Augen geführt, wie mächtig Algorithmen sind und wie wichtig es ist, sie demokratisch zu kontrollieren.

Sie bestimmen was wir sehen und wann wir es sehen.

Sie treffen Entscheidungen für uns, ohne dass wir uns dessen bewusst sind.

Die Verteidigung unserer Freiheit ist deshalb einerseits eine Aufgabe für politische und staatliche Verantwortungsträgerinnen und -träger.

Es geht darum gesetzliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine sinnvolle Nutzung dieser Technologie erlauben, die deutlich machen, dass es am Ende nicht um die Maschine geht – sondern um den Menschen.

Es braucht andererseits aber auch eine aktive und engagierte Zivilgesellschaft.

Erst recht, weil Gesetze an staatlichen Grenzen enden, während die digitale Welt sich bisweilen recht wenig um Grenzen schert.

Genau diese Zivilgesellschaft soll mit dem Freiheitspreis gefördert werden.

Mit der Stiftung des Preises hat das Domstift ein starkes Signal aus dem Geist christlicher Freiheit gesetzt, das breite Ausstrahlungswirkung hat und Vorbildcharakter trägt.

Dafür bin ich sehr dankbar!

Unsere Freiheit ist eben keine Selbstverständlichkeit und kein Selbstläufer.

Sie unterliegt vielfältigen Gefährdungen.

Gerade in der digitalen Welt nehmen wir die Gefährdungen unserer Freiheit oft gar nicht als solche wahr, denn sie sind viel subtiler.

Es ist der Verdienst von AlgorithmWatch, auf diese Gefährdungen aufmerksam zu machen, deren Mechanismen aufzuzeigen und Handlungsalternativen zu benennen.

Ich wünsche mir, dass wir mit dem Brandenburger Freiheitspreis dieser wichtigen Arbeit Aufmerksamkeit verschaffen können – hoffentlich genauso gut, wie es ein effektiver Algorithmus tun würde.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin sicher, dass AlgorithmWatch diesen Preis als Ermutigung für ihr Engagement für Freiheit und Menschenwürde begreift.

Und ich wünsche mir und uns allen, dass wir diese Auszeichnung auch als Anlass nehmen, selbst genauer darauf zu achten, wo wir durch Algorithmen beeinflusst werden.

Wo wir ihnen vielleicht ungewollt eine Macht geben, die wir ihnen gar nicht geben wollen.

Und wo es besser wäre, genau das nicht zu tun.

Die Arbeit von AlgorithmWatch ist insofern vorbildlich.

Sie ist wichtig für die Verteidigung unserer Grundrechte.

Die Vielfalt der bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger zeigt, wie viele Facetten die Freiheit hat.

AlgorithmWatch passt perfekt in diese Reihe.

Deshalb noch einmal: Meine herzliche Gratulation an die Preisträger des Brandenburger Freiheitspreises 2023!